



Epidemiologisches Bulletin

11. Mai 2009 / Nr. 19

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

RKI-Ratgeber Infektionskrankheiten – Merkblätter für Ärzte

Die Herausgabe dieser Reihe durch das Robert Koch-Institut (RKI) erfolgt auf der Grundlage des § 4 Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Praktisch bedeutsame Angaben zu wichtigen Infektionskrankheiten sollen aktuell und konzentriert der Orientierung dienen. Die Beiträge werden in Zusammenarbeit mit den Nationalen Referenzzentren, Konsiliarlaboratorien sowie weiteren Experten erarbeitet. Die Erstpublikation erfolgt im *Epidemiologischen Bulletin* und die Publikation von Aktualisierungen im Internet (<http://www.rki.de>). Eine Aktualisierung erfolgt nach den Erfordernissen, aktualisierte Fassungen ersetzen die älteren.

Krätzmilbenbefall (Skabies)

Erstveröffentlichung im *Epidemiologischen Bulletin*, Mai 2009

Erreger

Die Skabies ist eine durch die Krätzmilbe *Sarcoptes scabiei* var. *hominis* verursachte Infektionskrankheit des Menschen, die auf das Stratum corneum der Epidermis beschränkt ist. Die Skabies kommt weltweit vor und betrifft Personen jeden Alters.

Die Krätzmilbe *Sarcoptes scabiei* var. *hominis* gehört zu den Spinnentieren (Arachnidae). Mit einer Länge von 0,3 bis 0,5 mm ist die weibliche Krätzmilbe an der Grenze der Sichtbarkeit; männliche Krätzmilben sind noch deutlich kleiner. Gelangt eine befruchtete weibliche Milbe auf die Haut eines Menschen, so sucht sie eine geeignete Stelle, um sich in die Epidermis einzugraben. Der Penetrationsvorgang dauert zwischen 20 und 30 Minuten. Im Stratum corneum gräbt die Milbe einen Gang, in dem Eier und Kot abgelegt werden. Die Gänge sind bis zu 2,5 cm lang. Bei heller Haut können Gänge durch die dort liegenden dunklen Kotballen als dunkle, unregelmäßige Linien erscheinen.

Weibliche Krätzmilben leben zwischen vier und sechs Wochen und produzieren in dieser Zeit zwischen zwei und vier Eier pro Tag. Aus weniger als 10 % der Eier entstehen adulte Milben. Larven schlüpfen zwei bis vier Tage nach der Eiablage, fortpflanzungsfähige adulte Milben erscheinen 10 bis 14 Tage später. Männliche Krätzmilben graben keine Gänge, sondern suchen auf der Haut nach unbefruchteten Weibchen.

Vom Wirt getrennt bleiben Milben 24 bis 36 Stunden bei einer Temperatur von 21°C und 50 bis 80 % relativer Luftfeuchtigkeit infektiös.³ Niedrigere Temperaturen und eine höhere relative Luftfeuchtigkeit verlängern die Überlebenszeit. Sinkt die Umgebungstemperatur unter 16°C, sind die Milben in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt und können nicht in die Epidermis eindringen.¹ Bei 34°C Umgebungstemperatur überleben Milben weniger als 24 Stunden. Je länger Milben von ihrem Wirt getrennt sind, um so geringer wird ihre Infektiosität.¹

Vorkommen, Häufigkeit, Risikofaktoren

In Mitteleuropa kommt die Skabies als sporadische Erkrankung bei Kindern, Müttern, immunsupprimierten Personen oder sexuell aktiven Erwachsenen vor. Epidemien treten typischerweise in Institutionen auf, wie Kindergärten, Einrichtungen für Behinderte, Obdachlosenasylo, Gefängnissen, Altersheime und Krankenhäusern. In den beiden letzten genannten Einrichtungen geht die Infestation von einem Patient aus, an dem sich das Pflegepersonal ansteckt. Das Pflegepersonal infestiert dann andere Patienten oder Familienangehörige.^{12,18}

Diese Woche 19/2009

Krätzmilbenbefall (Skabies)

- ▶ RKI-Ratgeber Infektionskrankheiten – Merkblätter für Ärzte (Stand: Mai 2009)
- ▶ Ausbruch in einem Seniorenheim

Public Health

Vorstellung der Verwendung eines Ernährungsfragebogens im Rahmen von DEGS

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

- ▶ Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen Februar 2009 (Datenstand: 1. Mai 2009)
- ▶ Aktuelle Statistik 16. Woche 2009 (Datenstand: 6. Mai 2009)

Neue Influenza A (H1N1) („Schweinegrippe“)

Informationsangebote auf den Internetseiten des RKI

